

# ERP Austria Monitoring Client

- [Wie starte und konfiguriere ich den Monitoring Client?](#)
- [Wie kann ich den MonitoringClient aktualisieren \(LiveUpdate\)](#)
- [Wie kann ich Classic oder Vectoring Datendateien konvertieren?](#)
- [Vectoring Migrationsanalyse \(bw.vectoring.format.log\)](#)

## Wie starte und konfiguriere ich den Monitoring Client?

In der MonitoringClientGlobal.ini muss ggf. der ERP-Suite-Pfad eingetragen werden, sofern dieses bisher nicht erfolgt ist.

[ERP Suite]

ERP Basispfad=D:\Daten\BWWIN2016 (**hier wird der ERP-Suite-Programmpfad eingetragen**)

Um die Analyse/Konvertierung o.ä. zu starten, ist Folgendes einzugeben:

**MonitoringClient.exe /INI=INI-Dateiname** (ein beliebiger INI-Name ohne Leerzeichen)

Die INI-Datei wird automatisch erstellt und anschließend ist, der Sensor zu korrigieren:

```
[Config]
Sensor=Init

#SensorType=KEINER
#SensorType=DATEIANZAHL
#SensorType=LOGFILES
#SensorType=SUCHEERSETZEML
#SensorType=DIENST
#SensorType=FORTIGATE
#SensorType=FORTINET
#SensorType=FGT
#SensorType=FORTISWITCH
#SensorType=BWPROTLÖSCHANALYSE
#SensorType=DTAEXTRACT_UEBER_N
SensorType=BWVECTORINGFORMATLOG
#SensorType=DUPLIKATFINDER
#SensorType=SEDBConvert
```

Hier reicht es, wenn die # vor SensorType für den gewünschten Sensor entfernt wird.

```
[CONFIG]
SensorType=BWVECTORINGFORMATLOG
Sensor=INIT
.....
```

Anschließend den MonitoringClient noch einmal mit denselben Parametern starten, dann werden die fehlenden INI-Einträge automatisch erstellt und sehen dann (abhängig vom Sensor) so aus.

[CONFIG]

SensorType=BWVECTORINGFORMATLOG

[Vectoring Migrationsanalyse]

Archiviere Classic Files, wenn diese auch im vectoring Format vorhanden sind=False

Migriere vorhandene IDBs in das Vectoring-Format=False

Öffne nach der Analyse die erstellte Excel-Analysedatei=True

Beendet die GUI automatisch, nach der Analyse=True

Logfiles analysieren und im Excelformat ausgeben=True

Die erweiterten Einstellungen ggf. korrigieren und wie vorhin den Sensor starten, um die Auswertung oder die Analyse durchzuführen.

## Wie kann ich den MonitoringClient aktualisieren (LiveUpdate)

Um das Live-Update für den Monitoring Client zu starten, müssen Sie den folgenden Batch im Programmpfad des Clients starten:

Name	↓Erw.	Größe	Datum	Attr.
[..]		<DIR>	24.06.2025 10:03	----
[DATA]		<DIR>	03.07.2025 12:57	----
[de]		<DIR>	03.07.2025 12:57	----
[de-AT]		<DIR>	27.05.2025 09:02	----
[es]		<DIR>	03.07.2025 12:57	----
[ja]		<DIR>	03.07.2025 12:57	----
[Log]		<DIR>	03.07.2025 13:19	----
ProgVer	ver	5	30.06.2025 18:32	-a--
ChangeLog	txt	1 457	16.08.2024 12:55	-a--
Vectoring	ini	333	03.07.2025 13:12	-a--
MonitoringClientGlobal	ini	1 181	03.07.2025 13:19	-a--
PHXFramework	IND	343	11.01.2019 10:08	-a--
StartLiveUpdate	exe	97 280	08.04.2025 17:38	-a--
MonitoringClient	exe	219 136	30.06.2025 18:31	-a--
LiveUpdate	exe	504 832	08.04.2025 17:36	-a--

# Wie kann ich Classic oder Vectoring Datendateien konvertieren?

Mit dem Monitoring Client können die meisten Classic-Tabellen in das Vectoringformat und Vectoringtabellen in das Classicformat konvertiert werden.

Aktuell können \*.DAT und \*.SEDB Tabellen konvertiert werden.

Dazu ist entweder die Satzlänge der Zieltabelle erforderlich oder ein entsprechender Vorlagepfad mit den entsprechenden Dateien für das Zielformat.

Mit dem Monitoring Client können Sie eine einzelne Datei konvertieren oder den gesamten Quellpfad. Die Ausgabe erfolgt dabei in einem zu definierenden Ausgabepfad.

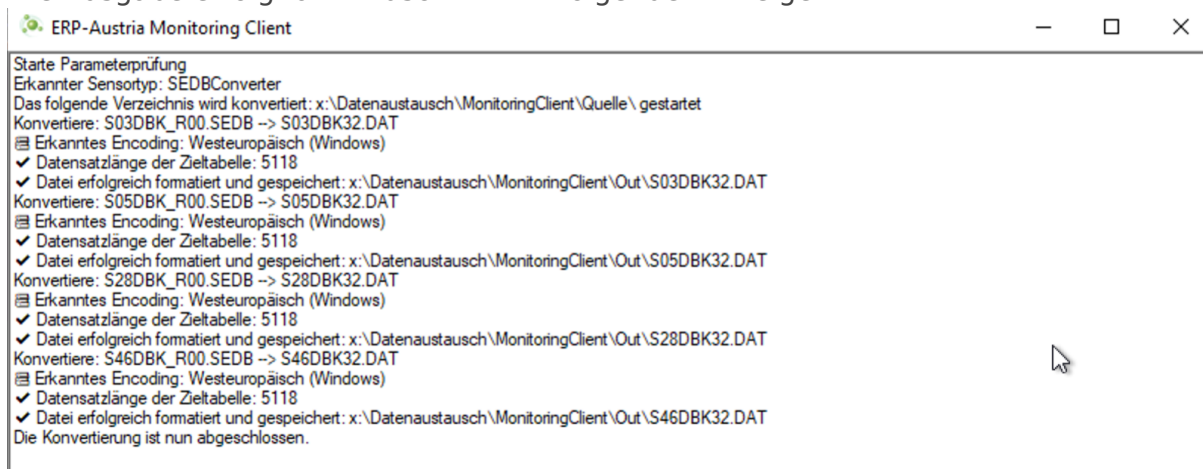
## Voraussetzung:

MonitoringClient ab V1.67

Microsoft .NET 4.8 oder höher

In diesem Beispiel wird der komplette Quellpfad konvertiert und als Vorlagepfad dient der Beispielmantant.

Die Ausgabe erfolgt am Bildschirm mit folgender Anzeige:



```
ERP-Austria Monitoring Client
Starte Parameterprüfung
Erkannter Sensortyp: SEDBKONVERTER
Das folgende Verzeichnis wird konvertiert: x:\Datenaustausch\MonitoringClient\Quelle\ gestartet
Konvertiere: S03DBK_R00.SEDB -> S03DBK32.DAT
Erkanntes Encoding: Westeuropäisch (Windows)
✓ Datensatzlänge der Zieltabelle: 5118
✓ Datei erfolgreich formatiert und gespeichert: x:\Datenaustausch\MonitoringClient\Out\S03DBK32.DAT
Konvertiere: S05DBK_R00.SEDB -> S05DBK32.DAT
Erkanntes Encoding: Westeuropäisch (Windows)
✓ Datensatzlänge der Zieltabelle: 5118
✓ Datei erfolgreich formatiert und gespeichert: x:\Datenaustausch\MonitoringClient\Out\S05DBK32.DAT
Konvertiere: S28DBK_R00.SEDB -> S28DBK32.DAT
Erkanntes Encoding: Westeuropäisch (Windows)
✓ Datensatzlänge der Zieltabelle: 5118
✓ Datei erfolgreich formatiert und gespeichert: x:\Datenaustausch\MonitoringClient\Out\S28DBK32.DAT
Konvertiere: S46DBK_R00.SEDB -> S46DBK32.DAT
Erkanntes Encoding: Westeuropäisch (Windows)
✓ Datensatzlänge der Zieltabelle: 5118
✓ Datei erfolgreich formatiert und gespeichert: x:\Datenaustausch\MonitoringClient\Out\S46DBK32.DAT
Die Konvertierung ist nun abgeschlossen.
```

Beispiel von INI-Dateien für die Konvertierung:

```
[[Config]
SensorType=SEDBKONVERTER

[SEDBConvert]
Quelldateiname=
Vorlagedateiname=
Quellpfad=x:\Datenaustausch\MonitoringClient\Quelle\
Ausgabepfad=x:\Datenaustausch\MonitoringClient\Out
Vorlagepfad=x:\BWERP.700\BEISPIEL_PREMIUM
Beendet die GUI automatisch, nach der Analyse=false
```

**In diesem Beispiel wird nur die S03DBK\_R00.SEDB (Vectoring) in das Classicformat konvertiert.**

```
[Config]
SensorType=SEDBKONVERTER

[SEDBConvert]
Quelldateiname=S03DBK_R00.SEDB
Vorlagedateiname=S03DBK32.DAT
Quellpfad=x:\Datenaustausch\MonitoringClient\Quelle\
Ausgabepfad=x:\Datenaustausch\MonitoringClient\Out
Vorlagepfad=x:\BWERP.700\BEISPIEL_PREMIUM
Beendet die GUI automatisch, nach der Analyse=false
```

**Wenn der Quelldateiname leer ist, dann wird automatisch alles, was im Quellpfad liegt, in die entsprechende Zielformatdatei umgewandelt.  
Vectoring --> Classic und Classic --> Vectoring**

Es gibt folgende Parameter für MonitoringClient.exe:

**/INI=INI-Datei** (Konvertierungsvorgabe - ZWINGENDER PARAMETER)

**/F=Quelldatei** (Datei die konvertiert werden soll)

**/V=Vorlagedatei** (für die Ermittlung des Zielformatnamens + Ermittlung der Satzlänge der Zielformatdatei)

**/L=Satzlänge des Zielformates** (optional)

**MonitoringClient.exe /INI=SEDBConvert.ini**

*Konvertiert aufgrund der INI-Einstellungen.*

*Alle Vorgaben werden aus der INI verwendet.*

**MonitoringClient.exe /INI=SEDBConvert.ini /F=S05DBK32.DAT**

*Konvertiert die Classic-Datei S05DBK32.DAT in S05DBK\_R00.SEDB*

*Die Satzlänge wird aus der Vorlage im Vorlageordner gesucht und automatisch ermittelt.*

**MonitoringClient.exe /INI=SEDBConvert.ini /F=S05DBK32.DAT /V=S05DBK\_R00.SEDB**

*Konvertiert die Classic-Datei S05DBK32.DAT in S05DBK\_R00.SEDB mit Vorgabe des Ausgabedateinamens.*

*Die Satzlänge wird aus der Vorlage automatisch ermittelt.*

**MonitoringClient.exe /INI=SEDBConvert.ini /F=S05DBK\_R00.SEDB /V=S05DBK32.DAT**

*Konvertiert die Vectoring-Datei S05DBK\_R00.SEDB in S05DBK32.DAT mit Vorgabe des Ausgabedateinamens.*

*Die Satzlänge wird aus der Vorlage automatisch ermittelt.*

MonitoringClient.exe /INI=SEDBConvert.ini /F=S05DBK\_R00.SEDB /L=5118  
*Konvertiert die Vectoring-Datei S05DBK\_R00.SEDB in S05DBK32.DAT mit Vorgabe des  
Ausgabedateinamens.  
Die Länge des Satzes ist fix auf 5118 Bytes festgelegt.*

Die Parameter /F, /V und /L übersteuern die Einstellungen/Vorgaben, welche in der INI-Datei gemacht wurden.

**WICHTIG:** Es werden aktuell nicht alle Dateien unterstützt und dieses ist auch nicht das Ziel von diesem Tool.

Nicht unterstützt werden alle Datenfiles mit Dateierweiterungen, wie z.B. Artikelstamm, Adressstamm, Belege, Belegpositionen oder Dateien mit speziellen Satzlengthen, welche nicht auf einer Datensatzlänge, sondern auf Basis von Bytepositionen basieren.

Das betrifft z. B. den Firmenstamm o. Ä.

# Vectoring Migrationsanalyse (bw.vectoring.format.log)

In der MonitoringClientGlobal.ini muss ggf. der ERP-Suite Pfad eingetragen werden, sofern dieses bisher nicht erfolgt ist.

[ERP Suite]

ERP Basispfad=D:\Daten\BWWIN2016 (**hier wird der ERP-Suit Programmpfad eingetragen**)

Um die Analyse zu starten, ist Folgendes einzugeben:

**MonitoringClient.exe /INI=Vectoring.ini** (oder ein anderer beliebiger INI-Name)

Die INI-Datei wird automatisch erstellt und anschließend ist, der Sensor zu korrigieren:

```
[Config]
Sensor=Init

#SensorType=KEINER
#SensorType=DATEIANZAHL
#SensorType=LOGFILES
#SensorType=SUCHEERSETZEML
#SensorType=DIENST
#SensorType=FORTIGATE
#SensorType=FORTINET
#SensorType=FGT
#SensorType=FORTISWITCH
#SensorType=BWPROTLÖSCHANALYSE
#SensorType=DTAEXTRACT_UEBER_N
SensorType=BWVECTORINGFORMATLOG
#SensorType=DUPLIKATFINDER
```

Hier reicht es, wenn die # vor SensorType für den gewünschten Sensor entfernt wird.

```
[CONFIG]
SensorType=BWVECTORINGFORMATLOG
Sensor=INIT
.....
```

Anschließend den MonitoringClient noch einmal mit denselben Parametern starten, dann werden die fehlenden INI-Einträge automatisch erstellt und sehen dann so aus.

[CONFIG]

SensorType=BWVECTORINGFORMATLOG

[Vectoring Migrationsanalyse]

Archiviere Classic Files, wenn diese auch im vectoring Format vorhanden sind=False

Migriere vorhandene IDBs in das Vectoring-Format=False

Öffne nach der Analyse die erstellte Excel-Analysedatei=True

Beendet die GUI automatisch, nach der Analyse=True

Logfiles analysieren und im Excelformat ausgeben=True

Die erweiterten Einstellungen ggf. korrigieren und wie vorhin den Sensor starten, um die Auswertung durchzuführen.

Das Ergebnis sieht dann so ähnlich aus:

Dir	Typ	Dateiname	VectoringFile
D:\Daten\BWWIN2016.WIESE	Classic File	D:\Daten\BWWIN2016.WIESE\SE_C20FI_R00.SEDBVAR	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RBAS30.DAT	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RVTX21.DTK	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	WGRGCHECK.DAT	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	WGRGCHECK.KEY	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	SOPWVL50.DAT	True
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	SOPWVL50.KEY	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	SOPWVLTX50.DTK	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_FBUS41.DTK	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RSMO52.DAT	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RSMO52.KEY	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RLGV50.DAT	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RLGV50.KEY	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RPLI52.DAT	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RPLI52.KEY	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RDUB51.DAT	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RDUB51.KEY	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RWES30.DAT	
D:\DATEN\BWWIN2016\DAT_BF_AT	Classic File	S_RWES30.KEY	

**TIPP:**

Um nur die Logdatei zu leeren und zu archivieren, ohne viele Ressourcen zu verbrauchen, sind folgende Parameter einzustellen:

[Vectoring Migrationsanalyse]

Archiviere Classic Files, wenn diese auch im vectoring Format vorhanden sind=False

Migriere vorhandene IDBs in das Vectoring-Format=False

Öffne nach der Analyse die erstellte Excel-Analysedatei=False

Beendet die GUI automatisch, nach der Analyse=True

**Logfiles analysieren und im Excelformat ausgeben=False**